

## Das JGG beim Jugend forscht Regionalwettbewerb Nordbaden 2019

Beim Jugend forscht Regionalwettbewerb Nordbaden am 26.02.2019 und 27.02.2019, welcher dieses Jahr beim Patenunternehmen Roche Diagnostics GmbH ausgetragen wurde, schickte das Johanna-Geissmar-Gymnasium drei Projekte der Jugend-forscht-AG ins Rennen. Zusätzlich betreute die Schule, stellvertretend durch Frau Sinn, Herr Sahan und Herr Erné, noch drei weitere Projekte, an denen Teilnehmer der Mannheimer Jugendakademie forschten. Der Regionalwettbewerb Nordbaden ging dieses Jahr unter dem Motto „Frag Dich.“ in die 54. Wettbewerbsrunde und erfreute sich eines breit aufgestellten und vielseitig interessierten Jungforscher Feldes: 96 Nachwuchsforscher präsentierten ihre Arbeiten aus den Fachgebieten Arbeitswelt, Biologie, Chemie, Geo- und Raumwissenschaften, Mathematik/Informatik, Physik und Technik zunächst einer sachkundigen Jury und später auch der Öffentlichkeit.



Vom JGG gingen in der Alterssparte „Schüler experimentieren“ (Technik) **Ragheed Mtiti, Jürgen Trümper** und **Duy Khang Nguyen** unter der Betreuung von Frau Sinn und Herr Beck mit dem Thema „Macht Schule müde? - Untersuchung mithilfe eines Reaktionstesters“ an den Start.

Auch im Bereich Technik gingen **Robin Honikel** und **Adriano Messina** (Betreuung: Frau Sinn und Herr Sahan) in der Alterssparte „Jugend forscht“ der Frage nach, ob Spenden Spaß machen kann. Dazu entwickelten sie einen Automaten in Katzenform, der eine Spende mithilfe einer mechanischen Pfote einsammelt und beobachteten, ob die eingesammelte Spendensumme mit einer attraktiveren Spendenkasse höher ausfällt und wodurch sich das Spendeverhalten beeinflussen lässt.

Im Fachbereich Biologie (ebenfalls „Jugend forscht“) befassten sich **Paul Louis Zeiser** und **Rosa Bretschneider** mit der PFC-Problematik im Mannheimer Norden, die u.a. dafür verantwortlich ist, dass der schuleigene JGG-Honig von seiner Verkehrsfähigkeit ausgeschlossen ist. Sie unterzogen die belasteten Honige einer Pollenanalyse, um herauszufinden, von welchen Pflanzen die Pollen im Honig stammen. Zudem verglichen sie den (fast unbelasteten) Sommerhonig mit dem (belasteten) Frühjahrshonig in ihrer Pollenzusammensetzung. Auf diese Weise ist

es ihnen gelungen, die Bindeglieder zwischen den belasteten Ackerflächen und dem belasteten Honig auszumachen und sie konnten Aussagen darüber machen, von welchen Trachtpflanzen welche Gefahr (in Bezug auf die Einbringung von PFC in Honig) ausgeht. Betreut wurde das Projekt von Frau Rastall.

Alle Projekte wurden ausgezeichnet, jeder konnte sich über ein Präsent von Roche und eine Jugend-forscht Urkunde freuen.

- Die beiden Projekte „Macht Schule müde? - Untersuchung mithilfe eines Reaktionstesters“ von Ragheed, Jürgen und Duy sowie „Kann Spenden Spaß machen?“ von Robin und Adriano beeindruckten im teilnehmerstärksten Fachbereich Technik und verpassten daher nur knapp die ersten drei Ränge.
- Das Projekt „Pollenanalyse von mit PFC belastetem Honig“ von Louis und Rosa erreichte im Bereich Biologie einen 2. Platz und wurde zusätzlich mit einem Sonderpreis über ein Jahresabo der Zeitschrift „bild der wissenschaft“ ausgezeichnet
- Das JGG erhielt für das besondere Engagement zur Förderung von mathematisch, naturwissenschaftlich und technisch interessierter Schülerinnen und Schüler im Rahmen des Wettbewerbs Jugend forscht den Schulpreis
- Frau Sinn erhielt für die beispielhafte Förderung junger Talente und das besondere Engagement bei der Betreuung von Jugend forscht Projekten den Sonderpreis für engagierte Talentförderer

*Bericht: Rosa Bretschneider*